

Neidisch

Post by "bacigalupo" of Dec 13th 2021, 9:12 am

+1.

Du könntest der Dame auch mal einen Tag Deine Flosse leihen. Ich bin sicher, danach ist sie nicht mehr neidisch, sondern entnervt. Der Unterschied in der Bedienung eines heutigen, halb ferngesteuerten Autos und der eines der 60er ist einfach zu groß.

Ich werde das 2022 ausprobieren können. Meine Tochter fängt im neuen Jahr mit dem Führerschein an. Die Grundfahraufgaben und die Fahrprüfung werden laut Fahrlehrer auf einem VW ID3 durchgeführt, die für den Schaltgetriebefreifahrtschein nötigen 10 Stunden werden auf einem Audi Q2 TDI mit 6-Gang absolviert. Im Frühjahr ist hoffentlich der 68er 220/8 fertig. Automatik hat er, aber keine Servolenkung. Viereinhalb Anschläge von links nach rechts werden sich gaaaanz anders lenken lassen wie die heute üblichen zwei. Kein ABS, kein Spurhalteassistent, kein Lichtassistent, keine Parkpiepser, das geräuschvolle Fahren, ich bin da mal gespannt.

Ich denke, viele Oldtimerfans in spe sind geheilt, wenn sie mal wirklich in der Stadt mit einem 50 Jahre alten Auto gefahren sind. Die finden Oldtimer dann zwar schön, wollen aber keinen mehr, und sammeln Modellautos.

Für jemand, der seinen Schein vor über 30 Jahren auf einem Golf II oder wie ich auf einem Fiesta gemacht und seine Fahrkarriere mit einem 200D/8 begonnen hat, ist selbst Pontonfahren kein Hexenwerk, der hat das Fahren ohne Assistenten gelernt, seine Erfahrungen und Abflüge gemacht, wenn er die ersten 2 Jahre überlebt hat, dann konnte er leidlich fahren. Als ZDL lernte er Transporterfahren, lieh sich vielleicht mal einen 7,5-Tonner, jedenfalls lernte er es, Fahrzeuge zu beherrschen und auf der Straße zu halten. Wer mit einer heutigen Kiste anfängt, der "wird gefahren", wenn er dann mal umsteigt in so ein Mobil der Vergangenheit, wird er sich wundern. Manche werden natürlich auch Spaß dran haben und es lernen, ohne Zweifel, aber nicht die Masse. Und das könnte mal ein Problem für den Nachwuchs in der Szene werden.

Grüße

bacigalupo